

Ein historischer Tag für den TC Belair

Grundsteinlegung auf der Breite. Genauer am Rande des Belair-Parks. Dort, wo der Tennisclub Belair seine Plätze hat. Das bald 100-jährige Clubhaus wurde abgerissen. Neu kommt eine Holzkonstruktion, die sich in die Umgebung einpasst und die Zukunft des Clubs sichern soll.

Daniel F. Koch

TENNIS. «Heute ist ein historischer Tag für den Tennisclub Belair.» Darin waren sich Präsident Severin Brüngger und Generalbauunternehmer Michael Hübscher bei der Grundsteinlegung für das neue Clubhaus einig. Denn der TCB hat viel vor.

Immerhin ist der Tennisclub Belair auf der Breite einer der ältesten Tennisclubs in der Schweiz. 1909 gegründet, spielt der TC Belair seit 1924 auf der Breite. Das idyllisch gelegene Grundstück kaufte der damalige Tennisclub Schaffhausen-Neuhausen von der Familie Sturzenegger. 1926 wurde in Freiburg ein «Chalet» erworben und als Pavillion auf der Anlage mit seinen zwei Plätzen gestellt. Diese Anlage wurde später um einen dritten Platz erweitert. Alle Plätze sind mit Flutlicht ausgestattet.

Holzbau harmoniert mit Eibe

Klar, dass das bald 100-jährige Clubhaus im Laufe der Jahrzehnte den modernen Ansprüchen nicht mehr genügte und auch verwitterte. «Die beste Lösung war ein Neubau», sagt Dejan Mikavica, der als Architekt das Projekt begleitet und entworfen hat. Eng miteinander verbunden in die Planungen sind die TCB-Vorstandsmitglieder um Präsident Severin Brüngger. Als Generalunternehmer wurde die Holzbau-firma von Michael Hübscher aus Beringen mit ins Boot geholt.

Denn eines wollte der Tennisclub, der sich im Breite-Quartier so heimisch fühlt: Das neue Clubhaus sollte eine Holzkonstruktion werden, in dem die Garderoben,



Ein Bild fürs Vereins- und Familienalbum: Die Vorstandsmitglieder des Tennisclubs Belair bei der Grundsteinlegung für das neue Clubhaus auf der Breite. Im Bagger ist Belair-Präsident Severin Brüngger zu sehen.

BILD ROBERTA FELE

ein Aufenthaltsbereich sowie eine überdachte Zuschauerterasse enthalten sind. Das gesamte Bauwerk sollte eine Einheit mit der uralten Eibe an der Grundstücksgrenze bilden, die das Clubhaus immer so heimisch gemacht hat. Die neue Zu-

VIDEO
Impressionen & Interviews
mit Severin Brüngger und
Michael Hübscher unter
www.shn.ch/click

schauserterasse wird so gebaut, dass die Fans, Spieler und Gäste einen besseren Überblick über alle drei Plätze der Anlage bekommen. Eines freut den Clubpräsidenten – Insider wissen, dass Severin Brüngger früherer Handball-Nationalspieler war –

ganz besonders. «Wir konnten vor allem Bauunternehmen aus der Region für die Realisierung des Projektes gewinnen», sagt er stolz. Neben den Holzarbeiten wird ein Solardach gebaut, ausserdem wurden diverse Leitungen erneuert. «Insgesamt handelt es sich bei dem Neubau um ein innovatives Projekt», so Severin Brüngger. Denn auch das betonte der TC Belair-Präsident: Es soll ein generationenübergreifender Bau werden.

Budget 500 000 Franken

Das Budget für die Erstellung der neuen Heimat der Belair-Tennisspielerinnen und -spieler liegt bei rund 500 000 Franken. Doch die Verantwortlichen des Clubs sind zuversichtlich, dass sich die Ausgaben und der Aufwand lohnen werden. Alle waren hoch motiviert, das neue Kapitel in der Geschichte des Clubs fortzuschreiben.

Präsident Severin Brüngger hofft darauf, dass man mit diesem Quantensprung noch näher an das Publikum auf der Breite kommt und viele Anwohner regelmässig unter den Besuchern zu begrüssen sind. Zudem möchte man das Clubleben für die Mitglieder attraktiver gestalten. «Ausserdem wollen wir für Kinder und Talente attraktiv werden und erhoffen uns einen entsprechenden Zulauf.» Volksnah, nicht elitär, möchte der TC Belair künftig sein. Das Paket, dass bei der Grundsteinlegung eingegraben wurde, enthielt neben der aktuellen Ausgabe der Schaffhauser Nachrichten, Baupläne und ein Blatt mit den Unterschriften aller Vorstandsmitglieder – eine Botschaft an die Zukunft.